SLKK

vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Geschäftsbericht der
SLKK VERSICHERUNGEN nach SWISS GAAP FER

2021

Herausgeber
SLKK VERSICHERUNGEN
Hofwiesenstrasse 370 · 8050 Zürich
Tel. 044 368 70 30
www.slkk.ch · info@slkk.ch

Realisation
Satz-Team AG, Thun
www.satzteam.ch

Ausgabe Mai 2022

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Text die männliche Form verwendet; die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Urs Korner
Präsident
SLKK VERSICHERUNGEN

Jahresbericht 2021 des Vorstandes

Geschätzte Kunden der
SLKK VERSICHERUNGEN

Ein weiteres Geschäftsjahr liegt hinter uns und erneut hat die Covid-19 Pandemie fast vergessen lassen, dass es noch andere Probleme gab. Der Trend, aus der einstmals doch recht freien Zusatzversicherung eine staatlich immer strenger regulierte Versicherung zu machen hält an und das Aufsichtsgesetz bietet dazu grosse Interpretationsräume. Das Versicherungsvertragsgesetz (VVG) selbst, welches im Verhältnis zwischen den Versicherten bzw. den Versicherungsnehmern gilt, wurde teilrevidiert und ist per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Für die Krankenzusatzversicherer ist dieses revidierte Gesetz akzeptabel. Eher Kopfzerbrechen bereitet das zuvor in Kraft gesetzte Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Dieses ist geprägt durch eine Vielzahl von Anforderungen an die Krankenzusatzversicherer und die Bereitstellung aller Daten und Formulare erfordert immer mehr Aufwand und schafft entsprechende Personalkosten. Auch wenn wir uns manchmal an die Zeiten zurücksehnen, in denen es diesbezüglich wesentlich leichter war, die Krankenzusatzversicherung zu betreiben, nehmen wir die Herausforderungen des Aufsichtsgesetzes an und sehen in deren Bewältigung auch einen Massstab für die Qualität unserer Arbeit.

Meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitenden der SLKK danke ich für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit.

Ihnen und unseren Versicherten wünsche ich gute Gesundheit.

Für den Vorstand

Urs Korner
Präsident
SLKK VERSICHERUNGEN

«Wir sind finanziell kerngesund und legen grossen Wert darauf, dass dies so bleibt»

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	6
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Geldflussrechnung	17
Eigenkapitalnachweis	18
Anhang der Jahresrechnung	20
1. Erläuterungen der Bewertungsgrundlagen und der Bewertungsgrundsätze	20
2. Erläuterungen zur Bilanz	24
3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	30
4. Segmentrechnung	33
5. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten	33
6. Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen	33
7. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten	33
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	33
Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzerfolgs	34
Bericht der Revisionsstelle	36
Unsere Organisation	38

Peter M. Sieber
Direktor

Lagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

A. Umfeldanalyse

1 Privatversicherer: SVV

Wie immer zu diesem Zeitpunkt setzten wir uns mit den Aussagen des SVV, welche zusammen mit schönen Bildern auf der Webseite des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) publiziert werden, auseinander. Neben den allgemein populären Themenblöcken wie Klimawandel, moderne Arbeitswelt von Morgen und Risikosteuerung von Toprisiken findet sich überraschenderweise eine Publikation, welche zum Nachdenken anregt. Es geht um die Vermittlerprovisionen im allgemeinen und ganz im Speziellen auch um diejenigen in der Krankenversicherung. Der SVV hält dazu fest: «Der SVV unterstützt die Stossrichtung der Reform – vorausgesetzt, dass sich diese auf die Krankenversicherungsbranche beschränkt!» Es stellt sich die Frage der Rechtmässigkeit einer solchen Aussage. Oder in ganz einfachen Worten gesagt – in der Krankenversicherung ist der Verband bereit, dringend notwendige Beschränkungen in der Vermittlertätigkeit zu akzeptieren. Obwohl alle anderen Bereiche auch Handlungsbedarf hätten. Diese unverständliche, ja schon fast dreiste Aussage zeigt auf, welche Bedeutung den Krankenzusatzversicherungen in der Privatversicherungslandschaft eingeräumt wird, nämlich keine. Beratungsqualität, Fairness und Unabhängigkeit von externen Vermittlern und auch Brokern muss über alle Sparten gewahrt werden. Wenn diese bei den Krankenzusatzversicherungen als notwendig erachtet wird, dann gibt es schlicht und ergreifend keinen Grund, wieso sie nicht branchenweit in allen Versicherungsgebieten gelten sollen. Versicherungsvermittler und Broker, welchen es nicht gelingt, sich über eine transparente und aufwandorientierte Entschädigung zu finanzieren, haben weder in den Krankenzusatzversicherungen, noch sonst wo eine Daseinsnotwendigkeit. Mit solchen Lobbyaktivitäten kann sich die Privatversicherung künftig kaum mehr behaupten.

2 Versicherungsbranche allgemein kurz

Die Versicherungsbranche konnte durch die SARS-CoV-2 Pandemie im Wesentlichen profitieren. Der Bedarf an finanzieller Sicherheit ist deutlich angestiegen. Neue Arbeitszeitmodelle wurden bedingt durch die teilweise verordnete Homeofficepflicht notwendig. Insgesamt hat ein bedeutender Teil der Arbeitnehmenden von dieser neuen Arbeitsform profitiert. Es wird interessant sein zu sehen, wie sich diese Arbeitsmodelle in der Zukunft entwickeln. Parallel mit dem Arbeiten zu Hause hat die Cyberkriminalität auch im 2021 verstärkt zugenommen. Es ist leider heute normal, dass man tagtäglich mit Phising-Mails eingedeckt wird. In der Praxis ist es notwendig, aber schwierig diesbezüglich einen genügenden Schutz zu bieten. Attacken bei grossen Institutionen wie Comparis und Media Markt sowie zunehmend Angriffe auf medizinische Einrichtungen lassen aufhorchen.Die Digitalisierung – ein Modewort der letzten Jahre – kommt nicht so richtig vom Fleck. Zwar sind vereinzelt neue Applikationen im Einsatz, indes wird des Öftern anstelle von

Gratisapplikation auf Bezahlapp's gewechselt. Ob die Kunden diesen Wechsel langfristig mitzutragen bereit sind, ist fraglich. Je grösser die Informationsflut, desto unübersichtlicher wird sie. Eine klare und auf das Notwendige beschränkte Werbung für die Kunden der Versicherer wird wieder bedeutender. Die in den Krankenzusatzversicherungen von den meisten Versicherern unterzeichnete Branchenvereinbarung scheint erste Früchte zu tragen, zumindest wenn man die Vorabklärungen grosser Krankenversicherer bei der durchführenden Organisation durchschaut. Obschon es nicht unserer liberalen Geschäftspolitik entspricht, unterstützen wir die regulatorischen Bestrebungen nach einer sauberen und aufwandsorientierten Bezahlung von Beratungsdienstleistungen durch den Kunden.

3 Marktumfeld 2021

Das Marktumfeld 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die gesteigerten Sicherheitsbedürfnisse der Versicherungsnehmer haben sich für verschiedene Branchen positiv auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Daneben war das Jahr 2021 mit Ausnahme der Sturm- und Flutschäden eher ein durchschnittliches Schadenjahr. Das VAG soll teilrevidiert werden, die Ansätze erscheinen auf den ersten Blick notwendig. Ob es allerdings, wie es der SVV schreibt, eine Aufsichtserleichterung im Rahmen des B2B-Geschäftes braucht, ist unserer Ansicht nach fraglich. Es darf mit Fug und Recht die Frage gestellt werden, ob es den «professionellen» Versicherungsnehmer überhaupt in genügender Anzahl gibt und wenn dies bejaht wird, was man dann mit all den Brokern machen will?

4 Entwicklung der Krankenzusatzversicherungsbranche

In der Krankenzusatzversicherungsbranche bewegt sich auch im Geschäftsjahr 2021 einiges. Insbesondere sei der Hinweis auf die Aktivitäten der FINMA und des SVV im Bereich der Vertragsgrundlagen für Spitalzusatzversicherungen gestattet (sogenanntes Branchen-Framework). Diese Bemühungen sollen helfen, die Krankenzusatzversicherungen auf lange Sicht finanzierbar zu gestalten und ungerechtfertigte Leistungsverrechnungen, welche bereits durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung abgedeckt sind, zu verhindern. Im Grundsatz eine notwendige Korrektur. Nur hat sich mutmasslich niemand die Frage gestellt, wie die Versicherungsnehmer im Leistungsfall darauf reagieren. In der Regel mit grossem Unverständnis. Einen medizinischen Versorgungsstandard gibt es nicht – in der Schweiz sind laut den Aussagen führender Mediziner sogar Behandlungs-Guidelines verpönt.

Es wäre mutmasslich sinnvoller zu bedenken, dass die traditionellen Krankenzusatzversicherungen im stationären Umfeld in der Grössenordnung seit gut 50 Jahren existieren. Es stellt sich die Frage, ob sie nicht End of life sind. Wenn eine vierköpfige Familie im Bereich einer Halbprivat- oder Privatdeckung eine bezahlbare Prämie anstrebt, dann werden sie nicht darum herumkommen eine Spitalfranchise abzuschliessen. Ansonsten ist die Finanzierung langfristig kaum möglich. Kommt es nun im Schadenfall zu einer Doppelbelastung aus gesetzlicher frei wählbarer Franchise und Spitalfranchise, dann wir auch dieser Umstand ein grosses Loch in das Haushaltsvermögen einer Familie reissen. Also wäre es endlich an der Zeit, bedarfsgerecht und risikobasiert, Versicherungsprodukte zu entwickeln.

5 Entwicklung der Krankenzusatzversicherungen

Es sind aktuell einige Publikationen zu möglichen Weiterentwicklungen auffindbar, jedoch fehlt allen aber der Bezug zu der heutigen Realität bezüglich der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Ein reiner Krankenzusatzversicherer kann nicht ohne weiteres einen Rententeil oder ähnliches in ein Produkt einbauen. Hierzu braucht es entweder durchlässigere aufsichtsrechtliche Einstufungen der einzelnen Versicherungsunternehmen oder dann starke Partnerschaften. Beides ist derzeit nicht in Sicht.

B. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

1 Lage Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft ist ein wichtiger Pfeiler in der Wertschöpfung der Finanzwelt der Schweiz. Dies hat eine 2021 durchgeführte Studie eindrücklich bewiesen. Die von Bund, Kantonen und Gemeinden erhobenen Steuern, die direkt oder indirekt mit dem Finanzsektor verbunden waren, beliefen sich 2020 auf geschätzte CHF 17.1 Mrd. Das entspricht rund zwölf Prozent der gesamten Fiskalerträge der öffentlichen Hand. Etwa CHF 9.7 Mrd. davon waren auf Steuern aus Arbeitseinkommen und Unternehmensgewinnen zurückzuführen. Zusätzliche CHF 7.4 Mrd. nahm der Bund in Form von Steuern auf Finanzmarkttransaktionen und Finanzdienstleistungen ein. Ca. 47‘000 Arbeitnehmende sind in der Versicherungswirtschaft beschäftigt. Dies zeigt eindrücklich, welche Bedeutung dieser Geschäftssektor sowohl volkswirtschaftlich, wie auch fiskalpolitisch inne hält.

2 Entwicklung an den Kapitalmärkten

Die Kapitalmärkte haben sich im Geschäftsjahr 2021 zwar teilweise volatil, zum Schluss hin doch robust entwickelt. Das Vorjahresergebnis konnte bei allen Depot übertroffen werden. Die Devisenmärkte entwickelten sich auf stabilem Niveau robust und zeigten wenige Schwankungen, Das Zinsumfeld war nach wie vor auf tiefem Niveau. Es zeichnet sich indes eine leichte Trendwende ab und man kann gespannt sein, wo die Zinsen für 10-jährige Eidgenossen in drei Jahren liegen werden.

C. Geschäftstätigkeit

1 Strategie

Die SLKK VERSICHERUNGEN verfolgen strategisch seit mehreren Jahren den gezielten Ausbau der Dienstleistungsqualität und soweit als möglich die Konsolidierung der Versicherungsverträge. Aufgrund der Tatsache, dass die Grundversicherungsprämie seit Jahren ansteigt, bleibt immer weniger Geld im Haushaltsbudget der Versicherten für Krankenzusatzversicherungen. Als weitere, aber nicht minder wichtige strategische Vorgabe, stuft der Vorstand das Bedürfnis nach finanzieller Sicherheit als sehr hoch ein und beeinflusst seine Entscheide. Die strategischen Überlegungen in Richtung von einfacheren, konsequent umgesetzten Produkten wird den auch der Fokus in der Zukunft sein.

2 Ziele

Die SLKK VERSICHERUNGEN haben aus den strategischen Vorgaben folgende Ziele abgeleitet:

- Finanzielle Sicherheit und Stabilität über einen Planungshorizont von drei Jahren
- Stabilität und Verbesserung der Dienstleistungsqualität
- Umsetzung einer Wachstumsstrategie und Etablierung der hierfür notwendigen internen Personalressourcen (unter Berücksichtigung der unter Punkt 1 genannten Rahmenbedingungen)
- Erhaltung der Eigenständigkeit durch Stabilität bei den Personalressourcen und durch die Schaffung von zukunftsorientierten Arbeitsstellen
- Schaffung bzw. Erhaltung marktfähiger Versicherungsprodukte
- Pflege der Partnerschaften im Bereich der Informatik

3 Geschäftsverlauf

Das organische Wachstum konnte nicht stabilisiert werden. Trotz einem eigenen Vertrieb konnte das angestrebte Wachstum nicht erreicht werden. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch heute noch etliche Versicherte die Grund- und Zusatzversicherung bei der gleichen Organisation führen wollen. Da vor allem Versicherte mit hoher Prämiensensibilität zur SLKK gewechselt haben, ergab sich ein ungenügendes Kollektiv von Kunden mit der entsprechenden Kaufkraft für Zusatzversicherungen. Die Rendite in den einzelnen Versicherungsprodukten bewegt sich

im Rahmen des Vorjahresergebnisses und somit vollumfänglich im Rahmen der gesetzlichen Vor gaben. Bekanntlich prüft die Aufsicht, die FINMA, sehr genau, ob in der Krankenzusatzversicherung Tarife zur Anwendung gelangen, welche als missbräuchlich angesehen werden müssen. Der Leistungseinkauf wurde durch die Auflösung der Einkaufsgemeinschaft selber aufgebaut.

4 Organisation und rechtliche Struktur

Obligationenrechtlich sind die SLKK VERSICHERUNGEN als Genossenschaft organisiert. Als Versichertenvertretung ist eine Delegiertenversammlung eingesetzt. Diese beschliesst jeweils im Mai über die statutarischen Geschäfte. Aktuell verfügen die SLKK VERSICHERUNGEN über vier Vorstandsmitglieder und 21 Delegierte, die die regionale Vertretung der Versicherungsnehmer sicherstellen. Der Vorstand tagte turnusgemäss nach Bedarf, aber mindestens vier Mal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Covid-19 -bedingt, die meisten Vorstandssitzungen virtuell abgehalten. Die SLKK VERSICHERUNGEN führen derzeit keine Subgremien im Bereich des strategischen Boards (kein Auditcommittee, kein Consultingcommittee) mit Ausnahme der Anlagekommission, welche in Delegation des Vorstandes die strategische Anlagetätigkeit überprüft. Im Bereich des Anlagegeschäftes wurde im Jahr 2019 ein Teil-Outsourcing an unsere Hausbank erteilt. Die Organisationsstruktur der SLKK VERSICHERUNGEN ist stabil und hat sich im Berichtsjahr nicht geändert. Der Mitarbeiterbestand hat sich im vergangenen Jahr zahlenmässig nicht verändert; den Stellenprozentsatz hingegen haben wir leicht gesenkt. Die Zusammenarbeit mit der Internen Revision wurde bewusst intensiviert, indem Themengebiete adressiert worden sind, die aus strategischer Sicht periodisch zu überprüfen sind. Sämtliche Prüffelder sind in der Verantwortung und Entscheidungskompetenz des Vorstandes. Die Überprüfung und Justierung erfolgt rollend aufgrund einer jährlichen Planung. Das Interne Kontrollsystem wurde ausgebaut und die Eckwerte bezüglich integriertem Risikomanagement System wurden vom Vorstand im Rahmen der Risikostrategie definiert. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch die Geschäftsleitung und die Risk Managerin, andererseits durch die operativ zuständigen Fachstellen.

5 Wesentliche Geschäftssegmente

Im Zusatzversicherungsbereich decken die SLKK VERSICHERUNGEN die klassischen Bereiche ambulante und stationäre Behandlungen, Ferien und Reiseversicherung, Zahnpflegeversicherung und die Krankentaggeldversicherung ab. Organisatorisch unterteilt in Einzel- und Kollektivversicherte. Das Kollektiv-Segment im Bereich der Krankenzusatzversicherungen ist seit Jahren stabil und entwickelt sich linear. Das Segment Kapitalversiccherung für Krankheit oder Unfall können wir durch die Kooperation mit der Helvetia Versicherung abdecken und den Versichertenbestand erfreulich ausbauen. Ein Segment, welches für die SLKK VERSICHERUNGEN zwar nur bedingt strategisch, jedoch für die Marktchancen nicht unbedeutend ist, stellt die Rückversicherung für die obligatorische Krankenpflegeversicherungdar. Dieser Bereich hilft der Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK ihrerseits unabhängig zu bleiben, da es nicht sehr viele Möglichkeiten für eine aktive Rückversicherung im Markt gibt.

6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im abgelaufenen Versicherungsjahr sind die SLKK VERSICHERUNGEN mit keinem aussergewöhnlichen Ereignis konfrontiert worden. Diesen positiven Umstand kann der umsichtigen und sorgfältigen Unternehmensführung durch das strategische Gremium zugewiesen werden.

7 Verbandszugehörigkeit

Die SLKK VERSICHERUNGEN sind keinem Branchenverband angeschlossen, da dies aufgrund der Grösse und im Hinblick auf das Kosten-/Nutzenverhältnis keinen Sinn machen würde.

8 Nachhaltigkeit

Die SLKK VERSICHERUNGEN sind bestrebt, sämtliche Geschäftsprozesse nachhaltig zu gestalten. Dazu gehört einerseits der massvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und andererseits die Verminderung des Papierverbrauchs durch Einsatz von IT-gestützten Prozessen wie Lastschriftverfahren bei Prämien- und Kostenbeteiligungsrückforderungen, dem grösstmöglichen Einsatz von papierlosen Prozessen im Bereich der Leistungskontrolle und dem konsequenten Scanning aller Kundendokumente. Die Nachhaltigkeit der SLKK VERSICHERUNGEN geniesst beim strategischen Gremium und im operativen Bereich einen hohen Stellenwert.

II. Finanz- und Vermögenslage der SLKK VERSICHERUNGEN

A. Ertragslage oder Unternehmenserfolg

1 Vermögenslage

Die Vermögenslage der SLKK VERSICHERUNGEN ist stabil und aufgrund der Mittelfristplanung auf eine kontinuierliche und auf Sicherheit ausgelegte Stabilisierung des Versichertenkollektives ausgerichtet. Die Bestandeserhaltung stellt ein zentrales strategisches Element dar. Im Bereich der Kommunikation und der Werbung werden verstärkt Investitionen getätigt, damit durch gezielte Beratungstätigkeit und der konsequenten Aufrechterhaltung ein kontinuierlicher Ausbau der Versichertenkollektive sichergestellt werden kann. Ein neues Versicherungsprodukt, welches seit Mitte 2021 bei der FINMA in der Beurteilung ist, wird ebenfalls dazu beitragen, die Attraktivität der Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN, vor allem für junge Familien, langfristig attraktiv zu sichern.

Durch eine konsequente, aber in allen Teilen faire Leistungskontrolle konnten die Ausgaben für die Krankenzusatzversicherungen trotz gestiegenen Tarifverträgen im budgetierten Rahmen gehalten werden. Seit dem Wegfall der Zusammenarbeit im Leistungseinkauf mit einem grossen Versicherer verhandeln die SLKK VERSICHERUNGEN die Leistungsverträge wieder eigenständig und dies mit gutem Erfolg. Mit Ausnahme einer privaten Spitalgruppe ist es uns gelungen, mit allen Partnern im Zusatzversicherungssegment Akutspital vernünftige Leistungsverträge auszuhandeln. Die SLKK VERSICHERUNGEN haben sich im Verlauf des Spätherbstes 2019 aus strategischen Überlegungen heraus entschieden, ein Teilmandat an die Hausbank (Credit Suisse, Private Banking), als externe Vermögensverwalterin, auszulagern. Trotz dieses Outsourcings wird eine konsequente Marktbeobachtung durch alle Mitglieder der Anlagekommission sowie eine enge Überwachung der Aktivitäten der Credit Suisse

verlangt. 2021 brachte den SLKK VERSICHERUNGEN einen positiven Portfolioertrag. Die selbst gehaltenen Immobilien haben wegen der teilweise nicht so guten Rendite der Börsenanlage viel zum Anlageerfolg beigetragen.

2 Rechnungslegungsstandards und externe Revisionsstelle

Bei der SLKK VERSICHERUNGEN gelangen zwei Rechnungsstandards zur Anwendung. Einerseits wird der Abschluss nach dem Obligationenrecht und andererseits nach dem Rechnungslegungsstandard SWISS GAAP FER 40 durchgeführt. Damit erfüllen wir sämtliche aufsichtsrechtliche und obligationenrechtliche Anforderungen an die Rechnungslegung. Bei der externen Revisionsstelle amtet nun das fünfte Jahr die Firma Ernst & Young. Eine vorausschauende und zeitnahe Buchführung ist immer wichtiger für uns und ist als operative Herausforderung ganz weit oben in der Prioritätenliste angesiedelt.

3 Versicherungstechnisches Ergebnis

3.1 Prämien

Die Prämienerträge aus den Krankenzusatzversicherungen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 160‘542 gesunken. Weiterhin leicht abnehmend sind die Erträge aus den Summenversicherungen, die sich nach wie vor bei unseren langjährigen Versicherten grosser Beliebtheit erfreuen, aber nicht mehr aktiv verkauft werden (geschlossene Produkte). Unser wichtigstes Produkt, die stationäre Krankenzusatzversicherung, konnte mit CHF 6‘240‘727 (trotz einem Einnahmerückgang von 1.3%) wiederum eine solide Grundfinanzierung des Versicherungsgeschäftes erwirken.

3.2 Kosten

Die Kosten für die Durchführung der Krankenzusatzversicherungen haben trotz der verstärkten Akquisitionsbemühungen und einer leicht gestiegenen Schadenquote im stationären Bereich zu einem ausgeglichenen Ergebnis geführt. Es fällt auf, dass analog den Tendenzen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vor allem im Bereich der ambulanten Krankenzusatzversicherungen nicht wenige Versicherte der Meinung sind, die Versicherung müsse in jedem Fall einen persönlichen Benefit abwerfen. Konkret bedeute dies, dass die Leistungsbezüge über den Prämienzahlungen liegen sollten, ansonsten sich die Versicherung nicht ausbezahlt. Eine solche Haltung führt unweigerlich zu einer massiven und ständig steigenden Prämien.
Die Verwaltungskosten konnten stabil gehalten werden, obwohl durch verschiedene Anpassungen und Ausbau des Risikomanagementsystems in diesem Bereich Mehrkosten angefallen sind. Ein funktionierendes Risikomanagement ist notwendig und für die Zukunft der SLKK VERSICHERUNGEN zentral. Es birgt in sich aber auch die Gefahr, dass sich durch die sehr aufwändigen Kontrollprozesse eine Art Scheinsicherheit aufbauen könnte. Deshalb ist es sehr wichtig, dass sich der Vorstand jedes Jahr über die detaillierten Risikobemühungen Gedanken macht und feststellt, ob die Risiko-Kontroll-Matrix den strategischen und operativen Anforderungen genügt.

3.3 Schäden

Die Schadenhäufigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr minim verschlechtert. Wir werten diese Veränderung als normal im Zusammenhang mit den üblichen jährlichen Schwankungen bei den Leistungsbezügen. Nach wie vor stellen wir fest, dass die Rechnungstellung der Leistungserbringer sehr zeitnah zur Behandlung erfolgt. Im ambulanten Bereich sahen wir uns mit einer Vielzahl von Schäden resp. Behandlungen im komplementären Umfeld konfrontiert. Es stellt sich aber die Frage, wo eine Krankheitsbehandlung aufhört und wo Wellness beginnt. Indes haben wir im Geschäftsjahr 2021 unseren Fokus genau auf solche Themengebiete gelegt. Im stationären Bereich erhielten wir deutlich gravierendere und teurere Fälle, insbesondere kommt es deutlich häufiger vor, dass wir Fragen der Sorgfaltspflichtverletzung sowie der Haftung zu klären haben. Solche Abklärungen sind extrem zeitaufwändig und komplex, denn leider haben nicht

alle Leistungserbringer eine Fehlerkultur, die geeignet ist, zu eigenverantwortlichen Fehlern zu stehen. Oftmals ist es erschütternd feststellen zu müssen, wie kreativ man bei der Verschleierung von Sorgfaltspflichtverletzungen ist.

3.4 Leistungen
Durch eine konsequente Leistungskontrolle haben sich die Kosten im Bereich der stationären Krankenzusatzversicherungen auf einem vertretbaren Niveau stabilisiert. Indes ist es so, dass sich keine grossen, zusätzlichen Reserven anhäufen lassen. Die Finanzierung ist jedoch gesichert und Aufschläge sind derzeit nicht geplant. Tarifverhandlungen mit den grossen Spitalgruppen gestalteten sich anfangs eher schwierig, nicht zuletzt weil wir als Versicherer immer auch versuchen, nebst den technischen Behandlungskosten, den Infrastruktur- und Hotelleriekosten auch die Arzthonorare in den Verträgen abzubilden. Alle anderen Versicherungsprodukte entwickelten sich im budgetierten Rahmen, resp. leicht besser als budgetiert.

4 Finanzielles Ergebnis
4.1 Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen
Die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen sind dem Anhang der Jahresrechnung unter Punkt 3.4 und 3.5 zu entnehmen.

III. Risikomanagement und Interne Kontrolle Risikomanagement System

1 Funktionalität
Unter Risikomanagement versteht die Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK den Umgang mit Risiken, welche sämtliche Massnahmen zur Identifikation, Analyse, Bewertung und Überwachung von Risiken umfasst. Ausserdem wird die Berichterstattung bzw. Dokumentation gemäss Art. 41 KVAV und FINMA Vorgaben erstellt. Die unternehmerische Tätigkeit ist immer mit Risiken verbunden, weshalb im Zuge der Risikoanalyse eine möglichst genaue Identifikation der Risiken stattfinden soll und zwar sowohl der internen, als auch der externen Risiken des Unternehmens. Somit wird eine Basis geschaffen, um die Risiken zu bewerten, welche Unternehmensentscheidungen entsprechend beeinflussen. Das Nettorisiko soll jeweils durch das integrierte Risikomanagementsystem der SLKK auf ein für das Unternehmen erträgliches Mass beschränkt werden. Insgesamt soll das Risikomanagementsystem der SLKK als Prävention für existenzgefährdende Risiken fungieren. Der Risikomanagementprozess der SLKK liefert periodische Informationen zum Risikoprofil und ermöglicht es, stufengerechte Entscheidungen zu treffen und somit die langfristige Zielerreichung.

1.1 Strategisches Risikomanagement
Das strategische Risikomanagement orientiert sich an der Unternehmensstrategie und entstammt strategischen Überlegungen, welche über dem operativen Geschäft anzuordnen sind. Es geht in erster Linie um das Managen von unternehmensübergreifenden Risiken und deren Massnahmen zur Risikosteuerung. Für das strategische Risikomanagement trägt das strategische Gremium die Verantwortung.

1.2 Operatives Risikomanagement

Das operative Risikomanagement ist ins interne Kontrollsystem der SLKK integriert. Im operativen Risikomanagement werden das Unternehmen und dessen Geschäftsabläufe systematisch und laufend auf ihr Risikopotential analysiert, bewertet und gesteuert. Das operative Risikomanagement orientiert sich am operativen Geschäft, sprich an den Geschäftsabläufen und –Prozessen. Für die Umsetzung des operativen Risikomanagements ist die Abteilung Risikomanagement verantwortlich. Die allgemeine Verantwortung trägt die Geschäftsleitung als operatives Entscheidungsgremium. Die oberste Verantwortung liegt beim Vorstand.

2 Das Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System der SLKK wurde erneut weiterentwickelt und ist zusammen mit dem IKS als integriertes System zu verstehen. Es richtet sich nach der mit dem strategischen Gremium abgesprochenen Risikostrategie. Überdies ist ein allgemeines Risikoinventar festgelegt, welches strategische und operative Risiken enthält. Ferner bestehen Schlüsselrisiken sowie Schlüsselkontrollen, welche für das Unternehmen als wesentlich erachtet werden. Die Risiken werden periodisch überprüft und Massnahmen diesbezüglich eingeleitet. Dazu wird ein jährliches Assessment durchgeführt. Sowohl die strategischen als auch die operativen Risiken sind nach Risikokategorien gegliedert. Die SLKK versteht den Risikomanagement Prozess als dynamischen Prozess, welcher stetig weiterentwickelt wird. Dabei wird der Dokumentation das entsprechende Gewicht zugeteilt.

3 Schlüsselrisiken

Schlüsselrisiken sind unternehmerische Risiken, die dem Unternehmen einen erheblichen finanziellen, operativen, rechtlichen oder strategischen Nachteil verschaffen können.

B. Interne Kontrolle

1 Die Risikokontrolle – Das zusammenwirkende IKS

Nachdem ein Risiko identifiziert, bewertet und die Risikosteuerung für das jeweilige Risiko definiert worden ist, werden entsprechende Kontrollen definiert. Ziel ist es, die Risiken kontrollieren und überwachen zu können. Dafür ist die Dokumentation dessen von grundlegender Wichtigkeit. Eine solche Dokumentation wird von den jeweiligen Risk Ownern gepflegt. Ausserdem soll die Digitalisierung und Überwachung durch ein IT Tool unterstützt werden. Das interne Kontrollsystem (IKS) der SLKK umfasst alle unternehmensinternen Kontrollen und Aktivitäten, welche der operativen Risikoüberwachung dienen. Mithin ist das IKS in das Governance, Risk & Compliance Management integriert.

Die Massnahmen des IKS der SLKK sollen Fehler verhindern und entdecken sowie kriminelle Handlungen aufdecken. Dadurch soll insbesondere:

- das Unternehmensvermögen geschützt werden
- die wirtschaftliche und ordnungsmässige Geschäftsführung unterstützt werden
- die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung gewährleistet werden
- die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften sichergestellt werden.

Dabei spielt der Compliance Officer ebenfalls eine wichtige Rolle. Zusätzlich führt die interne Revision eine risikobasierte Überwachungsfunktion aller Risiken und Kontrollen aus und erstellt ein entsprechendes Reporting an den Vorstand. Deren Ergebnisse und Empfehlungen werden wiederum in der jährlichen Risikoüberprüfung integriert.

2 Die Compliance Funktion

Die Compliance Funktion besteht bei der SLKK seit mehreren Jahren. Der Compliance Officer verfügt einerseits über die hierfür notwendigen Ausbildungen, andererseits über langjährige Erfahrung in der Leitung einer Krankenversicherung. Das Reporting erfolgt unabhängig zu Handen des Vorstandes in vierteljährlichen Compliance Berichten.

3 Die Interne Revision

Die interne Revision übernimmt eine vom Tagesgeschäft möglichst unabhängige, objektive Prüfungs- und Beratungsaktivität sowie Überwachungsfunktion der Organisation. Dabei stehen die Aufgaben Financial Reporting sowie Operations und Compliance im Vordergrund. Die interne Revision der SLKK ist an die BDO AG ausgelagert worden und untersteht zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorstand.

Bilanz

in TCHF	Ziffer	31.12.2021	Vorjahr
Aktiven			
Kapitalanlagen	2.1	51’383	47’894
Sachanlagen	2.2	39	67
Immaterielle Anlagen	2.3	504	379
Rechnungsabgrenzungen		363	699
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4	8’281	6’875
Sonstige Forderungen		172	182
Aktive latente Steuern		1’823	1’679
Flüssige Mittel		4’578	6’147
Total Aktiven		**67’143**	**63’922**
Passiven			
Eigenkapital			
Garantiekapital		10’000	10’000
Gewinnreserven (Einbehaltene Gewinne)		17’471	16’034
Neubewertungsreserven		2’509	1’213
Jahresgewinn/-verlust		744	1’437
Total Eigenkapital		**30’724**	**28’684**
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.7	15’976	15’698
Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	2.8	6’554	6’696
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.9	2’099	2’099
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2.10	6’290	5’570
Rechnungsabgrenzungen	2.6	1’369	699
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.5	3’240	3’171
Sonstige Verbindlichkeiten		76	76
Passive latente Steuern		815	1’229
Total Fremdkapital		**36’419**	**35’238**
Total Passiven		**67’143**	**63’922**

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

in TCHF	Ziffer	2021	Vorjahr
Verdiente Prämien	3.1	9'708	9'869
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1'083	174
Schaden- und Leistungsaufwand	3.2	- 6'177	- 6'121
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.7	- 278	2'356
Veränderung der versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	2.8	142	- 2'000
Überschussbeteiligung der Versicherten		0	0
Sonstige versicherungstechnische Aufwände		- 1'226	- 533
Betriebsaufwand	3.3	- 2'506	- 2'545
Ergebnis aus Kapitalanlagen	3.4		
- Ertrag aus Kapitalanlagen		1'234	2'212
- Aufwand aus Kapitalanlagen		- 249	- 1'415
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	2.10	- 720	- 100
Gewinn/Verlust vor Steuern		**1'011**	**1'897**
Ertragssteuern		- 825	- 679
Latente Steuern		558	219
Gewinn/Verlust nach Steuern		**744**	**1'437**

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Geldflussrechnung

in TCHF	Ziffer	2021	Vorjahr
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Gewinn/Verlust		744	1’437
Abschreibung / Zuschreibung auf			
- Kapitalanlagen		0	- 191
- Sachanlagen	2.2	30	45
- Immaterielle Anlagen	2.3	0	0
- Forderungen		0	0
Zunahme / Abnahme von			
-Versicherungstechnische Rückstellungen	2.7	278	- 2’356
-Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	2.8	- 142	2’000
- Nicht versicherungstechnische Rückstellungen		0	0
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2.10	720	100
Zunahme / Abnahme von			
- Rechnungsabgrenzungen (aktiv)		336	- 348
- Forderungen		- 1’396	- 2’669
- Rechnungsabgrenzungen (passiv)		670	377
- Verbindlichkeiten		69	- 58
- Latente Steuern		- 558	- 219
Geldzu- /Geldabfluss aus Geschäftstätigkeiten		**751**	**- 1’882**
Geldfluss aus Investitionsbereich			
- Veränderung der Kapitalanlagen	2.1	- 2’193	- 1’458
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	2.2	- 1	- 7
- Auszahlungen für Investitionen in imaterielle Anlagen	2.3	- 126	- 251
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionsbereich		**- 2’320**	**- 1’716**
Total Geldfluss		**- 1’569**	**- 3’598**
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		**6’147**	**9’745**
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		- 1’569	- 3’598
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		**4’578**	**6’147**

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Ziffer	Garantie-kapital	Organi-sations-fonds	Gewinn-reserven (Einbehaltene Gewinne)	Neu-bewertungs-reserven	Jahres-ergebnis	Total
Eigenkapital 1. Januar 2020		**8'000**	**2'000**	**14'145**	**1'213**	**1'889**	**27'247**
Gewinnverwendung Vorjahr		0	0	1'889	0	-1'889	0
Kapitalerhöhung		0	0	0	0	0	0
Kapitalreduzierung		0	0	0	0	0	0
Gewinn		0	0	0		1'437	1'437
Eigenkapital 31. Dezember 2020	**1.18**	**8'000**	**2'000**	**16'034**	**1'213**	**1'437**	**28'684**
Eigenkapital 01. Januar 2021		**8'000**	**2'000**	**16'034**	**1'213**	**1'437**	**28'684**
Gewinnverwendung Vorjahr		0	0	1'437	0	-1'437	0
Kapitalerhöhung		0	0	0	1'296	0	1'296
Kapitalreduzierung		0	0	0	0	0	0
Gewinn		0	0	0	0	744	744
Eigenkapital 31. Dezember 2021	**1.18**	**8'000**	**2'000**	**17'471**	**2'509**	**744**	**30'724**

«Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Versicherten und Partnern bewusst»

Anhang der Jahresrechnung

Bei der SLKK VERSICHERUNGEN handelt es sich um eine Genossenschaft mit Sitz in Zürich.

1. Erläuterung der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Gemäss OR Art. 962 wird zusätzlich zur Jahresrechnung ein Abschluss nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung erstellt. Der zusätzliche Abschluss wird in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Er basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Abschluss nach Swiss GAAP FER 40 wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Kurs der CS des Bilanzstichtages in Schweizer Franken umgerechnet. Die folgenden wesentlichen Kurse wurden per 31. Dezember 2021 angewendet: EUR/CHF 1.03616 (Vorjahr 1.081557) USD/CHF 0.91115 (Vorjahr 0.88395)

1.5 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in den Neubewertungsreserven erfolgsneutral ausgewiesen. Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode)
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwert, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke und Gebäude werden zu aktuellen Werten bewertet. Diese werden mittels der Discounted Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt und durch externe periodische Verkehrswertschätzungen von Fachexperten, aktuell durch den Schätzungsexperten Herr Gil Gerber, Architekt ETS/SIA, Zürich durchgeführt. Gemäss dem Bewertungsreglement für Immobilien der SLKK VERSICHERUNGEN findet eine Neueinschätzung der Liegenschaften alle zwei Jahre statt.

1.6 Sachanlagen
Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien sowie aus der IT Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt: Mobilien: 2 bis 10 Jahre, EDV-Hardware/Netzwerke: 3 bis 10 Jahre.

1.7 Immaterielle Anlagen
Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Nutzungsrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre.

1.8 Wertbeeinträchtigungen
Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Unter das langfristige Vermögen fallen jene Kapitalanlagen, welche ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden (Ziffer 1.5), die Sachanlagen (Ziffer 1.6) wie auch die immateriellen Anlagen (Ziffer 1.7). Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt («Impairment» Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.9 Forderungen
Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer,Versicherungsorganisationen,Rückversicherer, Agenten und Vermittler sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.10 Forderungen bei nahestehenden Organisationen und Personen
Die Forderungen bei nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.11 Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände und Bankguthaben.

1.12 Versicherungstechnische Rückstellungen
Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten beinhalten. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten mathematisch-statistischen Methoden (Chain-Ladder-Methode) sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse sowie anhand des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes bewertet.

1.13 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen
Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu Tragen. Kollektive Anlagen werden den entsprechenden Gruppen zugeteilt. Die Höhe der Rückstellung wird folgendermassen berechnet:

Anleihen Schweiz	10%
Anleihen Ausland	20%
Aktien Schweiz	20%
Aktien Ausland	30%
Immobilien (physische und Fonds)	5%

Kapitalanlagegewinne werden zur Aufstockung der Rückstellung bis zum Zielwert verwendet. Verluste aus dem Bereich der Kapitalanlagen werden mit dieser Rückstellung ausgeglichen. Die Bildung und Auflösung der Rückstellung erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.14 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.15 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang. Eine allfällige Periodenabgrenzung erfolgt über die Aktiven Rechnungsabgrenzungen.

1.16 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge, welche zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht fakturiert wurden (ohne versicherungstechnische Aufwendungen und Erträge), die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo.

1.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt. Allfällige Arbeitgeberreserven oder vergleichbare Posten werden im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Die SLKK VERSICHERUNGEN hat sich für eine Vollversicherungslösung entschieden. Sämtliche biometrischen Risiken (Invalidität, Tod und Langlebigkeit) sowie das Anlage- und Zinsrisiko sind bei der Swiss Life rückgedeckt.

1.18 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Garantiekapitals
- Gewinnreserven (Einbehaltene Gewinne) (Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren)
- Neubewertungsreserven
- Jahresgewinn

Es wird jeweils der gesamte Gewinn den Gewinnreserven zugeteilt.

«Wir begleiten unsere Versicherten sicher in die Zukunft»

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Kapitalanlagen

in TCHF	Grundstücke und Gebäude	Anleihen	Aktien	Kollektive Anlagen	Total
Bestand am 01. Januar 2020	9'870	21'131	7'153	8'091	46'245
Kauf/Verkauf (netto)	0	2'160	- 120	- 582	1'458
Nicht realisierter Erfolg aus Kapitalanlagen	630	- 56	- 612	229	191
Bestand am 31. Dezember 2020	**10'500**	**23'235**	**6'421**	**7'738**	**47'894**
Bestand am 01. Januar 2021	10'500	23'235	6'421	7'738	47'894
Kauf/Verkauf (netto)	0	2'117	496	- 420	2'193
Nicht realisierter Erfolg aus Kapitalanlagen	60	- 299	1'148	387	1'296
Bestand am 31. Dezember 2021	**10'560**	**25'053**	**8'065**	**7'705**	**51'383**

Die Kapitalanlagen wurden wie folgt bewertet:

in TCHF	Marktwert	Geschätzter Wert	Bilanzwert
Immobilien		10'560	10'560
Anleihen	25'053		25'053
Aktien	8'065		8'065
Kollektive Anlagen	7'705		7'705
Total		**10'560**	**51'383**

Grundstücke und Gebäude

Der aktuelle Wert der Grundstücke und Gebäude wurde im 2021 teilweise neu bewertet. Die nächste Bewertung erfolgt im 2023.

2.2 Sachanlagen

in TCHF	Mobilien	EDV-Anlagen	Total
Anschaffungswert 01. Januar 2020	289	211	500
Zugänge	7	0	7
Abgänge	0	0	0
Stand 31. Dezember 2020	**296**	**211**	**507**
Kumulierte Abschreibungen 01. Januar 2020	219	176	395
Abschreibungen planmässig	29	16	45
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31. Dezember 2020	**248**	**192**	**440**
Nettobuchwert 31. Dezember 2020	**48**	**19**	**67**
Anschaffungswert 01. Januar 2021	296	211	507
Zugänge	1	0	1
Abgänge	0	0	0
Stand 31. Dezember 2021	**297**	**211**	**508**
Kumulierte Abschreibungen 01. Januar 2021	248	192	440
Abschreibungen planmässig	17	12	29
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31. Dezember 2021	**265**	**204**	**469**
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	**32**	**7**	**39**

2.3 Immaterielle Anlagen

in TCHF	Erworbene Software	Total Software
Anschaffungswert 01. Januar 2020	127	127
Zugänge	251	251
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2020	**378**	**378**
Kumulierte Abschreibungen 01. Januar 2020	0	0
Abschreibungen planmässig	0	0
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2020	**0**	**0**
Nettobuchwert 31. Dezember 2020	**378**	**378**
Anschaffungswert 01. Januar 2021	378	378
Zugänge	126	126
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2021	**504**	**504**
Kumulierte Abschreibungen 01. Januar 2021	0	0
Abschreibungen planmässig	0	0
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember 2021	**0**	**0**
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	**504**	**504**

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Nutzungsrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen. Das in den immateriellen Anlagen enthaltene Projekt wird nach der Inbetriebnahme abgeschrieben.

2.4 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	31.12.2021	Vorjahr
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	44	41
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	8'237	6'834
Total	**8'281**	**6'875**

Darin enthalten sind folgende Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen:

in TCHF	31.12.2021	Vorjahr
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	8'121	6'667
Total	**8'121**	**6'667**

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen betreffen vollumfänglich die Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK.

2.5 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in TCHF	31.12.2021	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer	3'108	3'018
Übrige Verbindlichkeiten	132	153
Total	**3'240**	**3'171**

2.6 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2021	Vorjahr
Revisionskosten	42	44
Steuerrückstellungen	1'111	534
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	216	121
Total	**1'369**	**699**

2.7 Versicherungstechnische Rückstellungen

Dabei handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern, die auf der Basis eines einzelnen Versicherungsvertrages ermittelt werden. Die Berechnung erfolgt gemäss der mit der FINMA vereinbarten Geschäftspläne.

in TCHF	Schaden-rückstellung	Alterungs-rückstellung	Sonstige tech. Rückstellung	Schwankungs-, Schaden-rückstellung- und Rück-versicherung	Weitere Betriebs-risiken	Total
Stand am 01. Januar 2020	2'761	10'000	1'660	2'333	1'300	18'054
Bildung	0	0	0	34	0	34
Auflösung	- 390	- 2'000	0	0	0	- 2'390
Stand am 31. Dezember 2020	**2'371**	**8'000**	**1'660**	**2'367**	**1'300**	**15'698**
Stand am 01. Januar 2021	2'371	8'000	1'660	2'367	1'300	15'698
Bildung	278	0	0	0	0	278
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	**2'649**	**8'000**	**1'660**	**2'367**	**1'300**	**15'976**

Die Rückstellung der weiteren Betriebsrisiken dient zur Deckung von schwer vorhersehbaren bzw. quantifizierbaren Risiken wie dem Ansehen, einem Brand, einer Finanzkrise, unerlaubtem Zugriff auf die Informatik, etc.

2.8 Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

Dabei handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern, die auf der Basis eines einzelnen Versicherungsvertrages ermittelt werden. Die Berechnung erfolgt gemäss der mit der FINMA vereinbarten Geschäftspläne.

in TCHF	Sicherheits- und Schwankungs rückstellungen	Total
Stand am 01. Januar 2020	4'696	4'696
Bildung	2'000	2'000
Auflösung	0	0
Stand am 31. Dezember 2020	**6'696**	**6'696**
Stand am 01. Januar 2021	6'696	6'696
Bildung	0	0
Auflösung	142	142
Stand am 31. Dezember 2021	**6'554**	**6'554**

2.9 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

in TCHF	Fassaden-renovation Geschäfts-liegenschaft	Marketing-rückstellung	Total
Stand am 01. Januar 2020	1’598	501	2’099
Bildung	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020	**1’598**	**501**	**2’099**
Stand am 01. Januar 2021	1’598	501	2’099
Bildung	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	**1’598**	**501**	**2’099**

Bei den weiteren nicht versicherungstechnischen Rückstellungen handelt es sich um kurzfristige Rückstellungen.

2.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungssätze wurden folgendermassen definiert:

in TCHF	Zielgrösse in %	Total Kapitalan-lagen per 31.12.2020	Benötigte Schwankungs-reserve per 31.12.2020	Total Kapitalan-lagen per 31.12.2021	Benötigte Schwankungs-reserve per 31.12.2021
Anleihen Schweiz	10%	25’469	2’547	27’104	2’710
Anleihen Ausland	20%	2’192	438	2’047	409
Aktien Schweiz	20%	5’250	1’050	5’289	1’058
Aktien Ausland	30%	3’153	946	5’063	1’519
Immobilien (physische und Fonds)	5%	11’830	592	11’879	594
Total		**47’894**	**5’573**	**51’382**	**6’290**
Gebuchte Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen			**5’570**		**6’290**

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sind vollständig gebildet.

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Verdiente Prämien

Die verdienten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	2021	Vorjahr
Bruttoprämien	10'062	10'215
- Erlösminderungen	354	347
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**9'708**	**9'868**

3.2 Schaden und Leistungsaufwand

Der Schaden und Leistungsaufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TCHF	2021	Vorjahr
Leistungen	6'403	6'392
- Kostenbeteiligungen	226	271
Netto-Leistungen	**6'177**	**6'121**

Die Schadenquote beträgt 63.63% (Vorjahr 62.03%).

3.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

in TCHF	2021	Vorjahr
Personalaufwand	1'621	1'621
Raumaufwand, Unterhalt und Reparaturen	254	286
EDV-Kosten	47	0
Sachversicherungen	15	15
Verbandsbeiträge	0	3
Werbung und Marketingaufwand	95	84
Übriger Verwaltungsaufwand	152	144
Abschreibungen	30	45
Verwaltungskostenentschädigung	292	347
Total	**2'506**	**2'545**

Die Kostenquote beträgt 25.81% (Vorjahr 25.79%) und die Combined Ratio 89.44% (Vorjahr 87.82%).
Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet die Revisionshonorare für Aufträge mit einem direkten oder indirekten Bezug zu einem bestehenden oder zukünftigen Revisionsauftrag sowie die Honorare für revisionsnahe Tätigkeiten. Die Kosten betrugen für die externe Revision im Jahr 2021 TCHF 38 (Vorjahr TCHF 57) und für die interne Revision TCHF 34 (Vorjahr TCH 22).
Die Verwaltungskostenentschädigung beinhaltet den von der KRANKENKASSE SLKK weiterverrechneten Anteil der nicht direkt zuweisbaren Verwaltungsaufwände.

3.4 Ertrag aus Kapitalanlagen

in TCHF	Immobilien	Anleihen	Aktien	Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	Total
Erträge aus Kapitalanlagen 2020						
Erträge	476	185	247	60	14	982
Zuschreibungen	630	0	0	0	0	630
Realisierte Gewinne	0	8	8	52	0	68
Nicht realisierte Gewinne	0	153	142	237	0	532
Total Erträge aus Kapitalanlagen 2020	**1'106**	**346**	**397**	**349**	**14**	**2'212**
Erträge aus Kapitalanlagen 2021						
Erträge	476	146	243	49	77	991
Realisierte Gewinne	0	5	224	14	0	243
Total Erträge aus Kapitalanlagen 2021	**476**	**151**	**467**	**63**	**77**	**1'234**

3.5 Aufwand aus Kapitalanlagen

in TCHF	Immobilien	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	Total
Aufwände aus Kapitalanlagen 2020						
Laufende Aufwände	72	45	45	44	0	206
Abschreibungen/Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Realisierte Verluste	0	129	58	10	41	238
Nicht realisierte Verluste	0	209	754	8	0	971
Total Aufwände aus Kapitalanlagen 2020	**72**	**383**	**857**	**62**	**41**	**1'415**
Aufwände aus Kapitalanlagen 2021						
Laufende Aufwände	47	44	45	44	0	180
Abschreibungen/Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Realisierte Verluste	0	8	14	5	42	69
Total Aufwände aus Kapitalanlagen 2021	**47**	**52**	**59**	**49**	**42**	**249**

«Personendaten sind ein wertvolles Gut, welches wir mit datenschutzrechtlichen Bestimmungen schützen»

4. Segmentrechnung

Die SLKK VERSICHERUNGEN bietet lediglich Krankenzusatzversicherungen an. Dadurch entfällt die Segmentrechnung.

5. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/ Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven
Es bestehen keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte
Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

Mietverbindlichkeiten
Es besteht kein befristeter Mietvertrag. Die Geschäftsliegenschaft ist im Besitz der SLKK VERSICHERUNGEN. Die Mieten werden laufend abgerechnet.

6. Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Die SLKK VERSICHERUNGEN und die KRANKENKASSE SLKK werden durch dieselben Ressourcen betrieben. Um die Aufteilung der Verwaltungskosten zu definierten, wurde ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet. Sämtliche Kosten werden ohne Gewinnzuschlag weiterverrechnet.

Zudem besteht ein Rückversicherungsvertrag zwischen den beiden Genossenschaften (aktive Rückversicherung in der SLKK VERSICHERUNGEN).

7. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Beschluss des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzerfolgs

Der Reingewinn beläuft sich auf TCHF 744

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresergebnis	744	1’437
Bilanzgewinn/verlust	744	0
Beschluss des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns/Verlustes		
Zuweisung an die Gewinnreserven/ Verrechnung mit den Gewinnreserven	744	1’437
Vortrag auf neue Rechnung	**0**	**0**

«Wir arbeiten laufend durch Aus- und Weiterbildung an unserer eigenen Qualität»

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der

Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN, Zürich

Zürich, 28. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zum Abschluss

Als Revisionsstelle haben wir den beiliegenden Abschluss der Genossenschaft SLKK VERSICHERUNGEN, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand ist für die Aufstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Abschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Abschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Abschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Abschluss als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Abschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt der Abschluss für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Abschlusses existiert.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
(Qualified
Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Nikles
(Qualified
Signature)
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
- Abschluss (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Unsere Organisation

Strategischer Geschäftsbereich

Vorstand (Amtsperiode vom Juni 2018 bis Mai 2022)	
Präsident:	Dr. iur. Urs Korner, Luzern
Vizepräsident:	Patrick Lerf, Murten
Aktuar:	Martina Giger, Weinfelden
Mitglied:	Niels Allemann, Steffisburg

Operativer Geschäftsbereich

Direktor:	Peter M. Sieber
Direktionssekretariat/ Personaladministration:	Katrin Perera
Leistungen, Leitung:	Peter M. Sieber
Innendienst, Leitung:	Patricia Gastaldo
Finanzen, Leitung:	Patricia Gastaldo
Compliance-Officer:	Mariette Steiger
Risk Management:	Debora Caruso, Jonilda Zama
Marketing:	Carina Seconi
Externe Revision:	Ernst & Young AG
Interne Revision:	BDO AG

Partner/Berater im Auftragsverhältnis

EDV:	SemiNet GmbH, Urs Gerli, Wil ZH BBT Software AG, Root Längenbold
Vertrauensarzt:	Dr. med. Didier Lohner, Zürich Dr. med. Hagen Luft, Zürich Dr. med. Benno Sauter, Oberwil BL
Vertrauenszahnarzt:	Dr. med. dent. Roland Egger, Schöfflisdorf Dr. med. dent. Zvonimir Krcmaric, Rümlang
Versicherungsmathematiker:	Dr. Marina Sikora, Malix

Die SLKK macht ihre Versicherten fit für alles was das Leben bringt. Mit vernünftiger Beratung «von Mensch zu Mensch», mit nachvollziehbaren, attraktiven Leistungen und mit konstanten, fair kalkulierten Prämien.